

N i e d e r s c h r i f t

über die

26. Sitzung des Verkehrsausschusses am 14. April 2005

im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Fünferplatz 2/II

- öffentlich -

| | | |
|-----------------------------|--------------------------|--|
| Vorsitzender: | Oberbürgermeister | Dr. Maly |
| Referent VI: | berufsm. Stadtrat | Baumann |
| Mitglieder: | Stadtrat | Bloß |
| | Stadtrat | Gruber |
| | Stadtrat | Mägerlein |
| | Stadtrat | Meyer (i.V. StR Brehm) |
| | Stadtrat | Schuh |
| | Stadtrat | Sendner (i.V. StR Fett) |
| | Stadtrat | Fischer |
| | Stadtrat | Gradl |
| | Stadtrat | Nitsch (i.V. StR Agathagelidis) |
| | Stadtrat | Raschke |
| | Stadtrat | Dr. Slavik |
| | Stadträtin | Wild |
| | Stadtrat | Grosse-Grollmann |
| Sonstige Teilnehmer: | | |
| | PD/N | Anselstetter |
| | VAG | Heußner |
| | VAG | Legath |
| | T | Kluge |
| | T/1 | Fischer |
| | Vpl | Dr. Korda |
| | Vpl/M-F | Walser |

Beginn der Sitzung: 9.00 Uhr

Ende der Sitzung: 9.55 Uhr

Schriftführerin: Schnattinger

Tagesordnung

I. Öffentlich

Referent: berufsmäßiger Stadtrat Dipl.-Ing. Baumann

1. Maximilianstraße, Linksabbiegespur an der Kreuzung Maximilianstraße/Fürther Straße
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.10.2004 Bericht
 2. Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Sichtbeziehungen an der Einmündung Nerzstraße/Katzwanger Straße
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.10.2004 Bericht
 3. Rauchverbot an Haltestellen der VAG/VGN
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 11.11.2004 Bericht
 4. Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Hinweisbeschilderung auf die Sperrung der Durchfahrtsmöglichkeit
Zeppelinstraße/Beuthener Straße bei Veranstaltungen im Frankenstadion
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.11.2004 Bericht
 5. Verbesserung des Lärmschutzes in Laufamholz
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.12.2004 Bericht
 6. Verkehrliche Erschließung des Baugebietes Herpersdorf Süd
hier: Antrag der Stadtratsgruppe Die Freien vom 02.01.2005 Bericht
- Vertagungsbeschluss des AfS/AfV vom 24.02.2005 -
 7. Verkehrsprobleme im Bereich XXXLutz und Sea Life
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.02.2005 Bericht
 8. Straßenplan Rollnerstraße im Bereich des Geltungsbereiches
des Flächennutzungsplanes der Stadt Nürnberg Änderung 2003.1/ Bebauungsplanes Nr. 4512
hier: Umbau/Ausbau der Rollnerstraße für die Erschließung eines
SB-Marktes Beschluss
 9. Finanzielle und personelle Anforderungen zur Sicherung der Standards
der ÖPNV-Beschleunigung Bericht
- I a. Auflagen
10. Schiestlstraße – Stich bei Hs.Nr. 57
hier: Abrechnungsvoraussetzungen
 11. Straßenplan Kraftshofer Hauptstraße zwischen dem Anwesen 207 und
dem südlichen Ortsrand von Neunhof
 12. Straßenplan Ludwigstraße zwischen dem Ludwigstor und dem Spittler-
torgaben
Abmarkierung eines Radstreifens/Längsparkstreifens

13. **Straßenplan Gustav-Adolf-Straße - Erschließung ehemaliges „Cebal“-Areal**
14. **Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Stadtplanungs- und des Verkehrsausschusses am 24.02.2005**
15. **Niederschrift über die 25. Sitzung des Verkehrsausschusses am 03.03.2005**

Nichtöffentliche Sitzung entfällt

Herr OBM eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**1. Maximilianstraße, Linksabbiegespur an der Kreuzung Maximilianstraße/Fürther Straße
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.10.2004
- Bericht -**

StR Baumann 00.00.40
verweist auf die Vorlage. Die Planung befindet sich derzeit im Instruktionsverfahren und wird nach der Sommerpause erneut vorgelegt.

StR Grosse-Grollmann 00.01.00
fragt, ob sich durch die neue Planung eine Verschlechterung für die bisherige Busbevorrechtigung ergibt.

Die Verwaltung (Vpl) 00.01.20
erklärt, dass durch den Umbau keine Verschlechterung für den ÖPNV eintreten wird.

Herr OBM 00.02.00
stellt fest, dass der Bericht hiermit zur Kenntnis gedient hat.

**2. Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Sichtbeziehungen an der Einmündung Nerzstraße/Katzwanger Straße
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.10.2004
- Bericht -**

StR Dr. Slavik 00.02.20
regt an, durch Poller das Parken auf dem Gehweg zu verhindern. Außerdem bittet er die Polizei um häufigere Kontrollen.

StR Baumann 00.03.05
wird die Polizei um verstärkte Überwachung bitten. Auf die Anbringung von Pollern sollte verzichtet werden, um Verkehrsgefährdungen zu vermeiden.

Herr OBM 00.03.30
stellt fest, dass der Bericht hiermit zur Kenntnis gedient hat.

**3. Rauchverbot an Haltestellen der VAG/VGN
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 11.11.2004
- Bericht -**

StR Brehm 00.03.50
bedankt sich für die juristische Aufarbeitung des Themas. Man sollte jedoch an die Freiwilligkeit appellieren.

StR Schuh 00.05.00
bemerkt, dass es ein guter Anfang wäre, wenn in den Büros des Rathauses nicht geraucht würde.

StR Fischer 00.05.30
stellt fest, dass die Haltestellen der VAG alle gut durchlüftet sind, es geht hier um Rauchen im freien Raum. Er hofft, dass er nicht mit noch mehr rechtlichen Gutachten konfrontiert wird.

StR Gruber 00.06.05
schlägt vor, auch Autofahrer darauf hinzuweisen, dass Aschenbecher nicht auf die Straße entleert werden dürfen.

StR Gradl 00.06.30
meint, man sollte die Kirche im Dorf lassen, z. B. stört Rauchen bei der hohen Verkehrsbelastung an der Bushaltestelle Münchener Straße nicht.

Herr OBM 00.07.20
stellt fest, dass der Bericht hiermit zur Kenntnis gedient hat.

**4. Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Hinweisbeschilderung auf die Sperrung der Durchfahrtsmöglichkeit Zeppelinstraße/Beuthener Straße bei Veranstaltungen im Frankenstadion
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.11.2004
- Bericht -**

StR Gradl 00.07.45
ist mit der Lösung sehr zufrieden.

StR Mägerlein 00.07.50
fragt, warum Klappschilder aufgestellt werden müssen. Ein reines Sperrschild im VLS reicht aus.

StR Baumann 00.08.30
erklärt, dass je nach Anlass die Wechselanzeigen belegt sein können, deshalb werden zusätzliche Tafeln benötigt.

Herr OBM 00.09.05
stellt fest, dass der Bericht damit zur Kenntnis gedient hat.

**5. Verbesserung des Lärmschutzes in Laufamholz
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.12.2004
- Bericht -**

StR Baumann 00.09.20
erläutert die Vorlage. Es gibt keine rechtliche Grundlage für die Forderung von Lärmschutz an dieser Stelle. In Laufamholz werden die Grenzwerte der Lärmsanierung nicht überschritten. Zur Durchführung weiterer Lärmschutzmaßnahmen fehlen derzeit die Voraussetzungen. Auch eine Geschwindigkeitsreduzierung ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht möglich.

StR Mägerlein 00.11.00
bittet, beim Lärmschutzwall in Schwaig Lärmmessungen durchzuführen. Falls die Autobahndirektion eine neue Asphaltdecke aufbringt, sollte sie Flüsterasphalt verwenden.

StR Baumann 00.12.00
geht davon aus, dass sich die Messungen durch BMU durchführen lassen. Er sagt zu, die Autobahndirektion in einem Schreiben um die Verwendung von Flüsterasphalt zu bitten.

Herr OBM 00.12.30
stellt fest, dass der Bericht hiermit zur Kenntnis gedient hat.

6. Verkehrliche Erschließung des Baugebietes Herpersdorf Süd
hier: Antrag der Stadtratsgruppe Die Freien vom 02.01.2005
- Vertagungsbeschluss des AfS/AfV vom 24.02.2005 -
- Bericht -

StR Schuh 00.12.50

begründet seinen Antrag. In der Bürgerversammlung wurde prognostiziert, dass es eine 3- bzw. 4fache Verkehrszunahme in der Röthe- und Kubinstraße geben wird. Er meint, dass eine zusätzliche Anbindung bereits vorgesehen werden sollte, wenn das neue Baugebiet entsteht und nicht erst, wenn das Gebiet bereits bewohnt ist. Die Planungen sollten in dieser Richtung vorangetrieben werden.

StR Baumann 00.13.50

stellt fest, dass die Straße in den Bebauungsplänen vorgesehen werden muss, sie kann nicht isoliert geplant werden.

StR Bloß 00.14.10

betont ebenfalls, dass die Straße bereits in den Plänen vorgesehen werden sollte. Sie sollte im Baugebiet verlaufen, damit sie mit abgerechnet werden kann.

StR Baumann 00.14.45

bestätigt, dass die Straße innerhalb des Gebietes liegen muss, damit sie abgerechnet werden kann.

StR Raschke 00.15.05

meint, dass eine Durchbindung von der Kemptener Straße nach Alt-Worzeldorf abzulehnen ist, um eine erhöhte Belastung durch Schleichwegverkehr zu vermeiden.

Herr OBM 00.15.50

stellt Einigkeit darüber fest, dass die Straße so einzuplanen ist, dass sie erschließungsbeitragsfähig ist. Der Bericht hat damit zur Kenntnis gedient.

7. Verkehrsprobleme im Bereich XXXLutz und Sea Life
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.02.2005
- Bericht -

StR Baumann 00.16.30

berichtet, dass die Eröffnung Sea Life keine wesentlichen Auswirkungen auf den Verkehr mit sich gebracht hat. Erfreulich ist, dass sich die Zahl der ÖPNV-Benutzer mehr als verdoppelt hat. Es macht also Sinn, die Linie 7 dort zu erhalten und entsprechende Zugänge zu schaffen. Die Signalsteuerung muss noch optimiert werden.

StR Grosse-Grollmann 00.18.30

bemerkt, dass auf den Flyern von Sea Life die ÖPNV-Verbindungen nicht ganz richtig dargestellt sind. Die Endhaltestelle der Linie 7 ist von außen nicht erkennbar, vielleicht könnten hier beleuchtete Schilder angebracht werden. Er fragt, ob die Linie 7 nicht auch in den Abendstunden und am Wochenende bzw. an Freiertagen zumindest in dünnem Takt fahren könnte.

StR Gradl 00.20.05

findet die beabsichtigten zusätzlichen Maßnahmen der Verwaltung in Ordnung. Er schlägt vor, zu Spitzenzeiten an den Zufahrtsstraßen zum Wohnbereich, ähnlich wie bei Rock im Park, Parkwächter aufzustellen, die Fremdarker abweisen.

StR Mägerlein 00.20.45

fragt, ob es sinnvoll war, gleichzeitig mit der Eröffnung von Sea Life Zählungen durchzuführen. Er stellt den Antrag: „Die Verwaltung wird eine Wendemöglichkeit in der Bayernstraße herstellen, und zwar Überfahren des Grünstreifens westlich der Kurt-Klutentreter-Brücke, um dort eine Wendemöglichkeit sowie eine Einfahrt in den Parkplatz zu schaffen.“

Herr OBM 00.22.45

bittet, das jedoch nur als Prüfauftrag zu verstehen. Es könnte z. B. beim Volksfest ausgesprochen gefährlich sein, an dieser Stelle eine Wendemöglichkeit einzurichten.

StR Baumann 00.23.00

berichtet, dass die Oskar-von-Miller-Straße in die Prüfung mit einbezogen werden muss. An Spitzentagen werden Parkwächter aufgestellt. Mit Sea Life laufen Gespräche, da werden die Anregungen bezüglich der ÖPNV-Anbindung auf dem Flyer mit einfließen.

Herr OBM 00.23.40

sagt einen erneuten Bericht zu.

StR Bloß 00.24.05

stellt fest, dass der Vorschlag einer Parkplatzeinfahrt westlich des Steges über das ganze Jahr betrachtet werden muss. In Höhe der Kongresshalle besteht bereits eine Wendemöglichkeit.

Herr OBM 00.25.00

stellt fest, dass der Bericht hiermit zur Kenntnis gedient hat. Es wird erneut berichtet werden.

8. Straßenplan Rollnerstraße im Bereich des Geltungsbereiches des Flächennutzungsplanes der Stadt Nürnberg Änderung 2003.1/Bebauungsplanes Nr. 4512 hier: Umbau/Ausbau der Rollnerstraße für die Erschließung eines SB-Marktes

StR Baumann 00.25.20

erläutert, dass aufgrund des Vorhabens eines Einzelhandelsmarktes die Zufahrt in die Rollnerstraße verlegt werden muss. Zu den Anregungen des ADFC ist zu bemerken, dass es heute keinen Sinn macht, ein kleines Teilstück auf Straßenniveau zu führen. Es handelt sich nur um eine Teillösung, für die bei einer Durchschnittsbreite von 1,5 m rund 10.000,-- € Kosten entstehen würden, die die Firma nicht tragen würde. Diese Mittel müssten aus dem Radwegbudget entnommen werden. Da hier keine Netzwirkung erzielt werden kann, wird vorgeschlagen, den Anregungen des ADFC heute nicht zu folgen.

StR Schuh 00.26.50

kann das nicht nachvollziehen. Es führt ein Radweg von der Rollnerstraße bis zum Ring auf der Straße, hier sollte eine Verbindung zum Marienbergpark hergestellt werden. Er hat Verständnis, dass die finanziellen Mittel nicht vorhanden sind, bittet jedoch um planerische Berücksichtigung.

StR Grosse-Grollmann 00.27.50

unterstützt das und fragt, ob dadurch die Möglichkeit für einen späteren Bau vertan ist.

StR Baumann 00.28.00

gibt zu bedenken, dass bei einer Führung des Radweges auf Straßenniveau ein entsprechender Unterbau erforderlich ist, der Mehrkosten von ca. 10.000,-- € verursachen würde und weist darauf hin, dass im südlichen Bereich ein größerer Umbau erforderlich wäre.

Herr OBM 00.29.00
möchte ein klares politisches Votum. Wenn der AfV eine große Wichtigkeit sieht, wird die Stadt sich bemühen, eine Finanzierung zu finden.

StR Schuh 00.29.50
ist die Verlängerung des Radverkehrs wichtiger als die Straßenverlängerung der Rollnerstraße. Deshalb bittet er darum, die Trasse in die zukünftigen Planungen mit einzubringen und nach Diskussion in der Verwaltung wieder vorzulegen.

StR Mägerlein 00.30.35
regt an, noch mal mit dem Investor auf Übernahme der Kosten zu verhandeln.

Herr OBM 00.31.05
meint, dass es nie verkehrt ist, beim Neubau einer Straße Radverkehr vorzusehen. Der Beschluss wird wie vorgelegt gefasst. Gleichzeitig wird versucht, eine Finanzierungsmöglichkeit für die erforderlichen 10.000,-- € zu finden, um dort gleich die Voraussetzungen für künftige Ausbaustandards im Radwegenetz zu schaffen.

StR Gruber 00.32.05
hält bei den geschätzten Finanzierungskosten von 296.000,-- € eine Finanzierung von 10.000,-- € für machbar.

Herr OBM 00.32.25
fasst zusammen, dass der Wunsch auf Verbesserung für den Radverkehr an dieser Stelle gegeben ist, jedoch als Grundlage für die Verhandlungen mit dem SB-Markt beschlossen wird, was im Straßenplan vorgelegt ist.

Beschluss: siehe Beilage

9. Finanzielle und personelle Anforderungen zur Sicherung der Standards der ÖPNV-Beschleunigung - Bericht -

StR Baumann 00.32.50
berichtet, dass aus der Lenkungsgruppe zur ÖPNV-Beschleunigung deutlich hervorgegangen ist, dass der Standard mit den vorhandenen Sachmitteln und der Personalausstattung nicht mehr gehalten werden kann und zurückgefahren werden muss. Das wird begründet mit neuen Aufgaben wie VLS und neue Lichtsignalanlagen, die höheren Betreuungsaufwand erfordern als früher.

Der Vertreter der VAG (Heußner) 00.34.55
schließt sich der Aussage der Verwaltung an. Derzeit stehen 40 Signalanlagen mit Beschleunigung, für die es keine Zuschüsse geben wird, zur Sanierung an. Es droht nicht nur ein Stillstand in der Beschleunigung, es wird ein Rückfall befürchtet. Es geht um die Beförderungsqualität und die Akzeptanz des Nahverkehrs.

Der Vertreter der VAG (Legath) 00.38.30
berichtet aus der Lenkungsgruppe zur Beschleunigungskommission. Die Straßenbahn ist besonders anfällig, da nicht ausreichend gesonderte Bahnkörper vorhanden sind. Innerhalb von 15 Jahren ist es gelungen, nahezu das gesamte Straßenbahnnetz zu beschleunigen. Es soll versucht werden, das hohe Niveau beim Modal Split zu halten. Intelligente LSA-Steuerung setzt entsprechende Finanzmittel und ausreichend Personal voraus, um die gesamte Qualität im ÖPNV halten zu können.

StR Fischer

00.45.35

stellt fest, dass der ÖPNV eine hohe Qualität erreicht hat und die Zahl der Nutzer immer mehr zunimmt. Das erreichte Ergebnis ist in Gefahr. Es muss noch viel getan werden für das gesamte Netz. Es steht nicht nur die Ampelenerneuerung zur Diskussion, sondern der Gesamtkomplex ÖPNV.

StR Mägerlein

00.48.20

schließt sich dem an und bittet die Verwaltung, zu überlegen, wie die Finanzierung in den MIP 2006 eingebracht werden kann, damit bei den Haushaltsberatungen darüber diskutiert werden kann.

Herr OBM

00.49.15

bestätigt, dass es in erster Linie ums Geld geht. Es wird in etwa 2 Wochen eine Präsentation geben, die den Versuch unternehmen soll, durch PPP-Finanzierung einen Investitionsstau abzubauen. Dieses Projekt ersetzt keine Geldmittel, kann aber auf der Zeitschiene helfen, diesen Investitionsstau abzubauen. Über das Ergebnis der Präsentation wird im Verkehrsausschuss berichtet werden. Der Bericht hat für heute zur Kenntnis gedient.

- Auflagen -

**10. Schiestlstraße – Stich bei Hs.Nr. 57
hier: Abrechnungsvoraussetzungen**

Beschluss:

siehe Beilage

11. Straßenplan Kraftshofer Hauptstraße zwischen dem Anwesen 207 und dem südlichen Ortsrand von Neunhof

Beschluss:

siehe Beilage

**12. Straßenplan Ludwigstraße zwischen dem Ludwigstor und dem Spittlerstorgraben
Abmarkierung eines Radstreifens/Längsparkstreifens**

StR Schuh

00.51.30

verweist auf seinen Antrag und bittet die Verwaltung um Aussage, ob in absehbarer Zeit Radverkehr von der Ludwigstraße zum Plärrer sinnvoll möglich ist.

StR Baumann

00.51.40

erklärt, dass über den Radweg in der Ludwigstraße noch intensiv mit der Polizei und der Verkehrssicherheit diskutiert werden muss. Der Park- und Lieferdruck sind so groß, dass es eine isolierte Lösung nicht geben kann. Es handelt sich heute um eine Teillösung, in den verbleibenden Abschnitten muss noch nach ganzheitlichen Lösungen gesucht werden, die das Parken, Anliefern, Rad fahren und Fußgängerverkehr beinhalten.

StR Grosse-Grollmann

00.53.00

hätte sich eine Komplettlösung gewünscht. Er sieht die vorgelegte Planung als Einstieg und hofft auf Weiterplanung.

Herr OBM

00.53.20

stellt fest, dass der Beschluss einstimmig gefasst wird.

Beschluss:

siehe Beilage

13.. Straßenplan Gustav-Adolf-Straße – Erschließung ehemaliges „Cebal“-Areal

Beschluss:

siehe Beilage

14. Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Stadtplanungs- und des Verkehrsausschusses am 24.02.2005

15. Niederschrift über die 25. Sitzung des Verkehrsausschusses am 03.03.2005

Die Niederschriften haben heute ohne Erinnerung aufgelegt.

Nürnberg, 14. April 2005
Der Vorsitzende:

Referent:

Schriftführerin: